

Badische Landesbibliothek Karlsruhe


Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Briefe

Brief von Joseph von Laßberg, Hildegard von Lassberg und Hildegunde von Laßberg an Johann Leonhard Hug, 14.01.1846 [+o.D.]

**Laßberg, Joseph von
Meersburg, 14.01.1846 [+o.D.]**

[urn:nbn:de:bsz:31-366844](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-366844)



Lieber Conhard!

erlaube mir Dich durch Herrn Bildhauer
Endres aus München zu grüßen, welcher unsern
Dorn nach Phoenix machen will, aber bekümmertlich
schon ist. Man sagt mir, er sei der erste
Bildhauer München für religiöse Gegenstände;
ich aber sage Dir, daß er ein lieber, offener
und sehr gebildeter Mann ist und ich mich freuen
seiner Bekanntheit gemacht zu haben.

Lebe wohl! Gott befohlen! von

Dein
Johann Georg



[Faint, illegible handwriting in the top section of the document]

[Faint, illegible handwriting in the middle section of the document]

[Faint, illegible handwriting in the lower middle section of the document]

[Faint, illegible handwriting in the bottom section of the document]





Sehr geehrter Herr
H. H. H. H.
zu Freiburg
am 1. März 1811



Lieber Onkel Georg!

Ich danke Dir herzlich für die schöne Besuche,
und so herzlich und sehr daß Du auf unsere
nach so liebgevoll kommest. Die Besuche
von Seiten Deiner zum Christen kommen
obwohl dem Christen sein sehr bald von
glücklich. Es ist seine sehr geliebte Mutter,
und wie sehr ich weiß das man nicht
wachsen und ist. Es ist ein sehr lieblich,
aber unbüchlich. Ich wünsche Dir lieber
Onkel von mir glücklich und gesund, und
daß Du wenn Du wieder gesund bist und
besuchst, hasten sendet sehr oft von Dir, und wünscht
herzlich dich wieder zu sehen. Dein Neffe



ihm Klammern ist ganz toll, und nicht
muss süß sein. Ich bin schon eine unthätige
Zuspand. Ich bin schon, was ich nicht blind zu sein.
Ich bin schon. Ich bin schon. Ich bin schon. Ich bin schon.
Ich bin schon. Ich bin schon. Ich bin schon. Ich bin schon.

Ich bin schon. Ich bin schon. Ich bin schon. Ich bin schon.

Mannsbüch. 17. Februar.
1846.

Ich bin schon. Ich bin schon. Ich bin schon. Ich bin schon.



l
" "
urfa





Leibens Vödel!

Ich brüde im Anbuel für die pfüene Dausen
kalefn Tu' und unnen von Gneißung gneißlich feyl.
D'Bin fessne Dapf Tu' und die Dommun berpufne
künf. Leibfann febnen kein fern uf Linnu Dofunn,
nd gl. vuf auf Duld. Ich febn pfa pfeien Dausen
Zue Gneißung berommene, neu glos'munde Driug'spiff,
und neu Driug's Driug'sne Hou Dylad, neu pfeue Driug's,
und uf veltalre Zuehantwul. D'Bin febnen jidzt
vuf Zuefunaubnuecht. Ich febn neu feruunnen
gnepne nd stellen von der loche Dnne, Jruufebne,
Driug's, und der feil. Driug's. Lebn woff leibene
Vödel! Willen gneißt Dief Janglif. Ich bin

Wannab bringe of 14 Ina Jru.
1896

Dann Gneißlich Dapf bringe.





